

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hilft Bio-Preiselbeersaft bei Blasenleiden?

INTERVIEW mit Chefarzt PD Dr. med. J. Eberhard, Zentrum für Blasenbeschwerden, Frauenklinik Frauenfeld, Thurgauisches Kantonsspital



«Blasentzündungen, Reizblasenbeschwerden und Inkontinenz sollten kein Tabu-Thema mehr sein!»

Wo liegen die eigentlichen Ursachen für das weit verbreitete Blasenleiden?

Meistens gibt es mehrere Gründe, die zu Beschwerden führen: Faktoren sind dünne Schleimhäute (bedingt durch Östrogenmangel), Abwehrschwäche, ungeeignete Intimpflege, ungenügende tägliche Trinkmengen, Unterkühlung, psychischer und körperlicher Stress oder Intimverkehr, die das Eindringen und Einnisten von Bakterien in die Harnröhre und Blase begünstigen.

Welche hauptsächlichsten Probleme sind mit Blasenleiden verbunden?

Es sind Infekte, Schmerzen im Blasen- und Intimbereich und die Inkontinenz. Sie können die Lebensqualität massiv einschränken. Häufig treten auch Ängste bei den Betroffenen auf, dass sportliche Betätigung oder Intimverkehr zu Rückfällen oder gar zur Verschlimmerung der Beschwerden führen könnten.

Welche Formen von Inkontinenz existieren?

Bei 90% der inkontinenten Frauen handelt es sich um eine Stressinkontinenz oder eine Dranginkontinenz. Ebenso ist eine Mischform möglich. Die Stressinkontinenz ist eine Verschlusschwäche, deren Ursachen vor allem in der Veranlagung der betroffenen Frau, einem Hormonmangel oder in einer Geburt liegen. Die Dranginkontinenz, die bei chronischen Entzündungen und Reizblasenbeschwerden entsteht, ist auf Schleimhautprobleme, zu wenig trinken, Östrogenmangel oder Infekte zurückzuführen.

Was raten Sie den betroffenen Personen?

Frauenarzt/Innen, Urolog/Innen, Hausarzt/Innen und spezielle Beratungsstellen sind mit diesem weit verbreiteten Leiden meistens vertraut und können meistens helfen. In unserem Zentrum für Blasenbeschwerden

kann auch eine informative Broschüre zum Thema «Harnverlust und Blasenbeschwerden der Frau» angefordert werden.

In Ihrem Zentrum empfehlen Sie Preiselbeersaft bei Reizblasenbeschwerden oder chronischen Blasenentzündungen. Warum?

Preiselbeersaft schützt die Schleimhäute der Harnwege, hemmt das Bakterienwachstum und das Haften der Bakterien an der Blasenwand. Diese gute Wirkung wurde in mehreren Studien bewiesen. Und wir können das bestätigen.

Was ist Ihre Dosierungsempfehlung für Preiselbeersaft?

Als Unterstützung der Behandlung einer akuten Harnwegentzündung raten wir täglich 3 x 1 dl Bio-Preiselbeersaft einzunehmen. Diese Dosis sollte so lange beibehalten werden, bis sich die Blasenschleimhaut ganz

erholt hat und die natürlichen Abwehrmechanismen wieder in der Lage sind, sich aus eigener Kraft gegen Neuinfekte zu schützen. Als Langzeitprofilaxe empfehlen wir täglich 1 dl Preiselbeersaft vor dem Schlafen.

DIE PREISELBEERE

(lat.) *Vaccinium vitis-idaea* L.

Die Preiselbeere ist leuchtend rot und schmeckt angenehm sauer.

Hoher Gehalt an Kalium, Tannin und Benzoesäure.

Weit verbreitet in Nord- und Mitteleuropa und in den Alpen.

Beerenlese in den Monaten August und September.

Bio-Preiselbeeren wachsen wild und sind EU-Bio-zertifiziert.

Bio-Preiselbeersaft gibt es in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.